

Wieder ist ein Jahr vorbei





**WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**



Gemeinsam wohnen – gemeinsam 70!

Zehntausende ICHs, ein starkes
WIR: Wir feiern sieben Jahrzehnte
Geborgenheit und freuen uns auf
eine sichere Zukunft in unserer
vielfältigen Gemeinschaft!

0381-80810 WGS.H.DE



*Wir danken unseren Kunden für ihre Treue,
wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*



KFZ-Meisterbetrieb und Reifenservice

Hundsburgallee 14
18069 Rostock

Tel.: 0381 80 90 80
Fax: 0381 80 90 88

*Das Team
von Classic Cars
der Werkstatt Ihres Vertrauens*

WARNOW TUNNEL



EINFACH FAHREN. BARGELDLOS!

*Schnell und bequem per Lastschrift mit
RFID, TAG oder OSCARD durch den Warnowtunnel.
Jetzt anmelden und bei jeder Durchfahrt
auch noch Geld sparen.*

warnowquerung.de

Besuch in der Rostocker Kunsthalle

Für viele Besucher ist „Rostock kreativ“ ein Höhepunkt.

Nach ein längeren Pause konnten die Hobbykünstler wieder ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. In diesem Jahr durften sich die Besucher der Rostocker Kunsthalle nach knapp 4 Jahren wieder an den Arbeiten der Künstler erfreuen.

Auch der Schmarler Treff wollte sich ein eigenes Bild von der Vielfalt der Kunstwerke machen. Bei den interessanten Materialien und Objekten fiel es gar nicht so einfach

seine Favoriten zu finden.

Letztendlich konnten die Besucher aus über 400 Werken wählen. Neu war in diesem Jahr, dass die Gäste auch die Kunsthalle nach der Sanierung wieder für sich entdecken konnten.

Der Schmarler Treff freut sich schon jetzt auf die nächste Hobbykünstlerausstellung und hofft, dass sich daran wieder viele Akteure beteiligen.

Kerstin Schnegula
Schmarler Treff



Wir bedanken uns

Die Freunde der Raumfahrt Schmarl/Groß Klein und der Sammlerverein HANSEPHIL e.V. bedanken sich mit einer Dokumentation in Form von Briefmarken und Belegen bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die zum Gelingen der ehrenamtlichen Aktivitäten beigetragen haben.

Diese Unterstützung umfasst vor allem die Übergabe von Geschenken in Form philatelistischer und philokartistischer Erzeugnisse und/oder Printmedien.

Sichtbarer Ausdruck dieser ehrenamtlichen Tätigkeit sind Veröffentlichungen und unterstützende Maßnahmen im SBZ Haus 12 in Schmarl.

Hartmut Lindner
FdR Schmarl/GroßKlein
Horst Jann
Sammlerverein HANSEPHIL e.V.



Interessante Ausstellung

Im „Haus 12“ konnten sich junge wie auch ältere Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung zur Entwicklung der Radiotechnik in Deutschland einen interessanten Überblick verschaffen.

Alle Geräte waren funktionstüchtig und wurden vorgeführt. Durch das abspielen von unterschiedlichsten Geräten, wie Röhren- und Transistorgeräten, Tonbandgeräte und ein 100jähriges Grammophon erklangen im

Ausstellungsraum verschiedenste Lieder und Musikinterpretationen.

Auch Elektrobausätze zum Nachbau von einfachen Radioempfängern waren zu bestaunen, sowie Vorführungen mit Filmbeiträgen inspirierten die Besucher.

Herr Jürgen May, inspiriert durch den Beruf seines Vaters, der Rundfunkmechaniker war, sammelt Radio-, Schallplatten- und Bandtechnik seit den 70er Jahren und

seine mittlerweile große Privatsammlung umfasst 130 Geräte.

Wir danken Herrn May für das Engagement, dass er die doch manchmal komplizierten technischen Zusammenhänge kindgerecht vermitteln konnte, so dass es ihm gelang, die Klasse der Grundschule Schmarl zu begeistern.

Katja Eisele



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mein Name ist Anna Helbig. Ich bin 29 Jahre alt.

Seit September arbeite ich im Kinder- und Jugendzentrum "Schiene".

In meiner bisherigen Berufslaufbahn konnte ich Erfahrungen im Kinder- und Jugendbereich sammeln. So habe im Kinderdorfhaus in Wolgast, wie auch in einem Kindergarten gearbeitet. Ehrenamtlich engagiere ich mich in einem

Verein, der Kinder- und Jugendfreizeiten in MV anbietet.

Ich bin sowohl sportlich, als auch künstlerisch sehr aktiv und bringe mich damit auch gern mit eigenen Angeboten in der „Schiene“ ein.



„Lernen, aber satt!“

„Lernen, aber satt!“ verteilt erstmals mehr als 100.000 Essen
 WIRO Wohnen in Rostock, Stadtwerke Rostock und OstseeSparkasse Rostock unterstützen mit ihrer Initiative Schülerfrühstück in Rostock

Was für Erwachsene gilt, gilt für Kinder noch mehr

Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Doch manchmal ist es morgens hektisch oder das Geld ist knapp – viele Kinder verlassen daher ohne erste Mahlzeit das Haus. Mit der Initiative „Lernen, aber satt!“ unterstützen die WIRO Wohnen in Rostock, die Stadtwerke Rostock und die OstseeSparkasse Rostock seit zwölf Jahren Vereine, Schulen sowie Helfer und Helferinnen dabei, Tausenden Schülern ein Frühstück anzubieten. Zu den mitmachenden Vereinen gehört „Gemeinsam für Groß Klein e. V.“, deren engagierte Ehrenamtliche jeden Morgen mit viel Liebe Mahlzeiten für die benachbarte „Grundschule Am Taklerring“ zubereiten.



Gemeinsame Unterstützung seit 2013

Ralf Zimlich, Vorsitzender der WIRO-Geschäftsführung: „Kinder, die wegen Hunger und Unterzuckerung dem Unterricht nicht folgen können? Für OSPA, Stadtwerke und WIRO war die Sache von Anfang an klar: Ernährung darf kein Privileg sein. Seit 2013 engagieren wir uns gemeinsam für diese Initiative, denn wir wissen, dass es bei allem ehrenamtlichen

Engagement nicht ohne finanzielle Mittel geht. Wir hoffen, dass auch die Familien zu Hause das als Anregung sehen, eine regelmäßige gesunde Ernährung in ihren Alltag zu integrieren.“

Helfende Hände herzlich willkommen

In diesem Jahr schaut der Vorsitzende der WIRO-Geschäftsführung gemeinsam mit Heike Witzel, Vorstand der Stadtwerke Rostock AG und Karsten Pannwitt, Vorstand der OstseeSparkasse Rostock beim Verein „Gemeinsam für Groß Klein e.V.“ vorbei. Jede Woche werden hier mehr als 350 Frühstücksmahlzeiten zubereitet.



„Diese Arbeit ist eine Herzensangelegenheit für uns. Wir bereiten nicht nur die Mahlzeiten vor, sondern sorgen auch dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich hier an einem schön gedeckten Tisch setzen können, sodass sie wirklich gestärkt in den Tag starten. Wer uns dabei unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Die satt und glücklichen Kinder sind die beste Belohnung“, erzählt Helga Ketelhohn, Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam für Groß Klein e. V.“ über das Projekt.

Inspiration für Kinder und ihre Familien

Heike Witzel, Vorstand der Stadtwerke Rostock AG, erklärt: „Für uns steht fest, dass wir die Initiative weiter unterstützen. Denn mit leeren Mägen können Schülerinnen und Schüler keine Leistung bringen. Das Rückgrat von 'Lernen, aber satt' sind die vielen freiwilligen Helfer in den Vereinen

und Schulen. Ihnen gilt mein besonderer Dank für ihr unermüdliches Engagement. Gemeinsam wollen wir in diesem Jahr mehr als 100.000 Essen verteilen.“

„Wir unterstützen das Projekt ebenfalls seit vielen Jahren und werden dies auch weiterhin tun. Denn hier helfen wir aktiv dort, wo es am wichtigsten ist – bei den Jüngsten. Nach dem gemeinsamen Frühstück sind die Kinder im Unterricht konzentrierter und leistungsfähiger und legen so den entscheidenden Grundstein für ihre Zukunft“ so Karsten Pannwitt, Vorstand der OstseeSparkasse Rostock.

Das Engagement für die Aktion lohnt sich: WIRO, Stadtwerke und OSPA werben weiter für bürgerliches Engagement und rufen alle Vereine auf, sich mit der Initiative auseinanderzusetzen und aktiv mitzumachen. Außerdem ist das Projekt offen für weitere Sponsoren. Anders als bei Sachspenden, auf denen der Firmenname prangt, wird bei „Lernen, aber satt“ die Spende sozusagen aufgegessen. Der unbezahlbare Gewinn liegt aber auf der Hand: Die Kinder sind satt und lernfähiger.

Gruß Carsten
 WIRO - Wohnen in Rostock
 i. V. Carsten Klehn
 Pressesprecher



Verstärkung in Groß Klein

Mein Name ist Jendrik Werdt und ich bin seit diesem Oktober der neue Schulsozialarbeiter an der Störtebeker Schule. Ich komme ursprünglich aus Schleswig-Holstein, habe zwischendurch in Neubrandenburg gelebt und bin nun im Sommer nach Rostock gezogen. Ich war zwar früher mal in Warnemünde, aber davon abgesehen kannte ich Rostock bis zu meinem Umzug nicht wirklich. In den

letzten Wochen habe ich schon mehr von der Stadt gesehen, vor allem von Groß Klein, und durfte viele nette Menschen kennenlernen.

Ich freue mich, jetzt auch ein Teil von Groß Klein zu sein und den Stadtteil weiter zu entdecken.



Männlich, 57 und Bufdi?

Nach knapp 38 Jahren Dienst beim Militär fand ich mich im April 2023 plötzlich als Pensionär und ohne Aufgabe zu Hause wieder.

Schon in den letzten Monaten der Armeezeit erliefte ich mich immer wieder bei der Frage: Was machst du denn danach?

Über die Jahre hatte ich festgestellt, dass mir die Arbeit mit Menschen gefiel. Ich hatte etwas Öffentlichkeitsarbeit gemacht und habe auch immer Mal meine Frau auf Klassenfahrten begleitet. Außerdem stellte ich ein gewisses „Kümmer-Gen“ in mir fest. Also lag es nahe, dass ich mir eine Tätigkeit im sozialen Bereich suchen könnte.

Über Umwege hatte ich vom „Bundes-Freiwilligen-Dienst (BFD)“ gehört, der anders als das Freiwillige-Soziale-Jahr (FSJ) für Menschen jeden Alters offensteht. Eine Aufgabe für 12 bis maximal 18 Monate, für ein Taschengeld bei entsprechender Versicherung.

Eine gute Möglichkeit, einmal in den sozialen Bereich „reinzuriechen“, dachte ich mir. Bei meiner Internetrecherche wurde ich beim Arbeiter-Samariter-Bund fündig. Ich äußerte meine Vorstellungen und der Koordinator brachte mich im SBZ „Haus 12“ in Schmarl unter – 25 Wochenstunden im „hausmeisterlichen Bereich“.

Seit dem 2. September 2024 bin ich nun hier und mache mich nützlich...nicht nur im „hausmeisterlichen Bereich“.

Das Team ist super. Es gab mir von Anfang an das Gefühl, dazuzugehören. Das betrifft sowohl die „Hauptamtlichen“ als auch die „Ehrenamtler“. Es ist einfach ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden, etwas zu schaffen-ein Eindruck, den ich wohl mit allen hier teile...

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, sich nach ihren Fähigkeiten einzubringen und vielleicht der Isolation zu Hause zu entfliehen. Wie wäre es mit einem Ehrenamt

im Haus 12?

Die Leiterin Frau Eisele und Frau Bohn sind immer für ein Gespräch bereit und werden mit ihnen zusammen bestimmt etwas Passendes finden.

André Flohr



Raus von zu Haus - Mobilitätsberatung für junge Leute im EIZ Rostock

Du willst die Welt entdecken und eine Zeit im Ausland verbringen? Das EIZ Rostock ist dein Go-to, wenn es um deinen Weg ins Ausland geht! Egal, ob du ein Abenteuer als Europäische*r Freiwillige*r, im Workcamp, als Au-pair oder im Praktikum suchst – wir helfen dir, das Beste aus deinem Auslandsaufenthalt zu machen. Ob Schule, Jobben oder einfach eine neue Kultur erleben: Wir unterstützen dich bei der Planung und geben dir die besten Tipps zu Programmen, Organisationen und zur Finanzierung.

In den letzten Jahren haben wir 50 junge Leute bei ihrem Europäischen Freiwilligendienst begleitet und so viele unvergessliche Auslandserfahrungen

ermöglicht – von Griechenland bis in die Slowakei! Mit über 15 Jahren Erfahrung und als Partner im Eurodesk-Netzwerk haben wir das richtige Know-how und die besten Verbindungen.

Ein Auslandsaufenthalt ist eine der spannendsten Erfahrungen deines Lebens! Du lernst neue Kulturen kennen, stärkst deine Sprachkenntnisse und entwickelst Fähigkeiten, die dir später im Job echt weiterhelfen. Außerdem wachst du als Person und sammelst Erlebnisse, die dir keiner mehr nimmt. Auslandserfahrungen machen nicht nur Spaß – sie erweitern deinen Horizont und bringen dich persönlich weiter!

Also, wenn du nach der Schule oder in

der Ausbildung mal raus möchtest und etwas Neues erleben willst, komm ins EIZ Rostock! Wir beraten dich gern und helfen dir, deinen Traum vom Auslandsabenteuer zu verwirklichen.



Hilfe im Alltag

Jetzt gibt es endlich das Projekt „Ehrenamtliche Alltagshilfen“, welches schon länger in anderen Stadtteilen etabliert wurde, nun auch in Schmarl.

Was heißt das für Schmarl überhaupt?

In Schmarl leben viele ältere Menschen. Es gibt Situationen und Momente, Sie kennen es bestimmt, in denen man auf Hilfe angewiesen ist, oder auch einfach nur in Gesellschaft sein möchte.

Ab November können wir im „Haus 12“ eine neue Kollegin beschäftigen – Frau Lea Freese.

Frau Freese ist die Koordinatorin der ehrenamtlichen Alltagshilfen.

Das Ziel ist es, Helfer im Alltag und Menschen, die Unterstützung benötigen, zu

finden und miteinander bekannt zu machen
Beispielsweise:

- Begleitung: zum Einkauf, Praxen, Veranstaltungen, Beratungsstellen usw.
- Technikunterstützung (Smartphone, PC, TV, Telefon)
- Gespräche und gemeinsam Kaffee trinken
- Spaziergänge, gemeinsame Unternehmungen und Freizeitgestaltungen
- Einkaufstasche vom gemeinsamen Einkauf hochtragen



Die freiwilligen Unterstützungsangebote für unsere älteren Bewohner können wir nur gemeinsam meistern. Wir arbeiten mit unserer Apotheke, den Physiotherapien und Hausärzten zusammen.

Haben Sie Interesse zu unterstützen, oder suchen Sie einen lieben Menschen, der Ihnen zur Seite steht, dann melden Sie sich im Haus 12.

Katja Eisele



Lea Freese
Koordinatorin

Der Findling in der Industriestraße

Unscheinbar steht er da, auf der Wiese, halb verdeckt hinter einem Haltestellenhäuschen...der Findling mit der beschrifteten Edelstahltafel. Die meisten Passanten werden ihn übersehen. Er gehört irgendwie dazu, dabei steht dieser Gedenkstein dort und an dieser Stelle zum Gedenken an eine bahnbrechende Erfindung- das weltweit erste flugfähige Strahltriebwerk - made in Rostock!

Doch wie kam es dazu? Spätestens zum Ende des ersten Weltkrieges entwickelten sich die Flugzeuge rasant. Ballons und Zeppeline, die nach dem Prinzip „leichter als Luft“ flogen, hatten ausgedient. Der vorherrschende Antrieb war der Propeller, wengleich es auch Versuche mit Raketenantrieben gab.

Es herrschte ein regelrechter Wettbewerb hinsichtlich der Höchstgeschwindigkeiten. Ständig wurden die Rekorde gebrochen. Dennoch stellte man fest, dass der Propeller als Antrieb an Grenzen stieß. Er erzeugte selbst zu viel Widerstand, was der weiteren Geschwindigkeitsentwicklung im Wege stand. An Überschall war gar nicht zu denken.

Die „Ernst Heinkel Werke“, die im Rahmen der Aufrüstung in den 1930er Jahren eine rasante Entwicklung genommen hatten, nahmen für sich in Anspruch, besonders innovativ zu sein. Ernst Heinkel war gut darin, talentierte Ingenieure um sich zu scharen und ihnen die Möglichkeit zur Entfaltung zu geben. Einer von ihnen war Hans Joachim Pabst von Ohain, der 1936 das Patent auf sein Strahltriebwerk erhielt. Am 29. August 1939 startete die Heinkel He 178, ein eigens zur Erprobung dieses Antriebes gebautes Versuchsflugzeug, von der Piste der Heinkelwerke Rostock, ungefähr dort, wo jetzt der Findling steht. Das Triebwerk hieß He S3b. Die Konstruktion erfolgte in Eigenregie und mit Eigenmitteln der Heinkel-Werke, ohne Auftrag der Behörden. Wenige Tage später brach der 2. Weltkrieg aus.

Das Strahltriebwerk trat dennoch in der Folge von Rostock aus seinen Siegeszug an und ist aktuell der mit Abstand gebräuchlichste Antrieb in der kommerziellen und militärischen Fliegerei. Zur Erinnerung daran hat der Förderkreis Luft- und Raumfahrt Mecklenburg/

Vorpommern e.V. zusammen mit vielen Partnern diesen Gedenkstein 1995 aufgestellt.

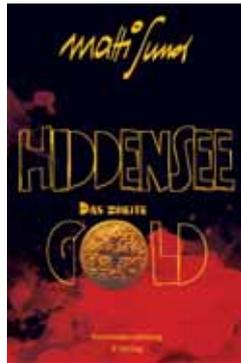
Er ist somit das einzige Zeugnis darauf, das in Rostock Luftfahrtgeschichte geschrieben wurde.

Übrigens: Das Terminal des Flughafens Rostock-Laage trägt den Namen „Pabst von Ohain“ und an der Decke hängt dort ein Nachbau der He 178. Für ein Modell des Triebwerkes allerdings, muss man sich nach München ins Deutsche Museum begeben.

Mitglieder der Förderkreises Luft- und Raumfahrt nach der Restauration des Gedenksteines



Kulturbund im Haus 12
Lust auf Kultur?



Buchlesung mit Matti Sund

Mit „MENSCH WARNEMÜNDE!“ liegt der dritte Anthologie-Band von Matti Sund vor. Für jede und für jeden von Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, egal, ob als Einwohner, Besucher oder Urlauber, ist etwas dabei, authentisch und pointiert! Mal geht es nordisch rau zu, mal geheimnisvoll, dann wieder grotesk oder tragisch, manchmal hintergründig witzig.

Anmeldung unter Haus12 - 0381 1218118!

[Beginn: 15.00 Uhr / 3,00 €]

Dienstag, 10.12.24

**Vorweihnachtliches
 Konzert zur Adventszeit**

Bekannte und beliebte Melodien zur
 Weihnachtszeit von

Arcangelo Corelli – Weihnachtskonzert op. 6 Nr. 8
 Johann Sebastian Bach – aus dem Weihnachtsoratorium
 Leonard Cohen – Hallelujah
 Leopold Mozart – „Eine musikalische Schlittenfahrt“
 internationale Weihnachtslieder
 und deutsche Weihnachtslieder zum Mitsingen
 u.v.a.m.

Wann:
 Donnerstag, 12. Dezember 2024
 um 18:00 Uhr

Wo:
 Stadtteil- und Begegnungszentrum „Haus 12“
 Am Schmarler Bach 1, 18106 Rostock/Schmarl

Aufführende:
 Orchester „Musici con passione“

Künstlerische Leitung: Hans-Peter Moser

AWO veröffentlichen Positionspapier zur digitalen Teilhabe

Am 17. Oktober 2024 hat der AWO Bundesverband e.V. gemeinsam mit der Agora Digitale Transformation zu einem Parlamentarischen Abend in Berlin eingeladen. Unter dem Titel „Digitale Teilhabe im modernen Sozialstaat“ werden zentrale Themen der Digitalisierung und ihre Bedeutung für soziale Gerechtigkeit und die gesellschaftliche Teilhabe von vulnerablen Gruppen diskutiert. In diesem Rahmen präsentiert die AWO ihr neues Positionspapier zur digitalen Teilhabe, das konkrete Forderungen zur Schaffung eines inklusiven digitalen Sozialstaats enthält. Forderungen der AWO zur digitalen Teilhabe

Das neue Positionspapier der AWO stellt klare Forderungen auf, wie die digitale Teilhabe in Deutschland gefördert und verankert werden kann. In das Papier sind wichtige Erkenntnisse aus dem DigiTeilhabe-Projekt eingeflossen.



Zu den wichtigsten Punkten gehören:

- **Rechtsanspruch auf digitale Teilhabe:** Die AWO fordert einen universellen Rechtsanspruch auf einen bezahlbaren und leistungsstarken Internetanschluss sowie auf digitale Grundausstattung. Dies soll insbesondere für Menschen in prekären Lebenssituationen über die Sozialgesetzgebung verankert werden.
- **Digitales Existenzminimum:** Um Menschen in Armut vor digitaler Ausgrenzung zu schützen, fordert die AWO eine Anpassung der staatlichen Transferleistungen. Diese müssen ein „digitales Existenzminimum“ beinhalten, das die Kosten für Mobilfunk, Internet und digitale Geräte abdeckt.
- **Digitale Grundausstattung:** Jede Person im Leistungsbezug soll Anspruch auf die Finanzierung einer digitalen Grundausstattung haben, die unter anderem Laptop, Smartphone und Internetanschluss umfasst.
- **Flächendeckende Förderung digitaler Kompetenzen:** Die AWO fordert eine stärkere Investition in Bildungsangebote zur Förderung von Digital- und Medienkompetenz, insbesondere für sozial benachteiligte Gruppen.
- **Barrierefreiheit und digitale Souveränität:** Digitale Angebote und Dienstleistungen müssen barrierefrei gestaltet werden, um Menschen mit Behinderungen nicht auszuschließen. Zudem setzt sich die AWO für den Schutz der persönlichen Daten und die Förderung von Open-Source-Technologien ein.

Politische Diskussionsrunde mit hochrangigen Gästen

Nach einem Impuls von Bundesarbeits- und Sozialminister Hubertus Heil diskutierten AWO-Präsident Michael Groß, Dr. Florian Theißing, Innovation Lead der Agora Digitale Transformation, und Marina Weisband, Expertin für digitale Partizipation, die Möglichkeiten für einen modernen und digitalen Sozialstaat in Deutschland. Zu den Gästen des Abends zählen Mitglieder der Bundesregierung, des Deutschen Bundestags, verschiedener Ministerien, Vertreterinnen der Zivilgesellschaft und aus der Digitalwirtschaft.

Text: <https://awo-digiteilhabe.org>

Fotos: © Julia Murray für den AWO Bundesverband



Ehrenamtsausflug des SBZ Börgerhus

Am 21.09.2024 fand ein wunderbarer Ehrenamtsausflug nach Ludwigslust statt, organisiert von Frau Ziegler und Frau Krug aus dem Stadtteil- und Begegnungszentrum in Groß Klein.

Der Tag begann mit der Busfahrt. Nach der Ankunft gab es ein zünftiges Frühstück, bei dem alle Ehrenamtlichen die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen.

Nach dem Frühstück durfte die Gruppe das beeindruckenden Bülowpalais erkunden und die faszinierende Geschichte des Palais erfahren.

Die Atmosphäre war inspirierend und bot



viele Anknüpfungspunkte für interessante Gespräche.

Im Anschluss daran hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, kreativ zu werden und selbst Figuren aus Papiermache herzustellen. Es war eine tolle Gelegenheit, die eigenen künstlerischen Fähigkeiten auszuprobieren und gemeinsam Spaß zu haben.

Ein weiterer Höhepunkt des Ausflugs war



der Besuch des Schlossplatzes, wo eine attraktive Wild- und Fischmesse stattfand. Hier konnten die Ehrenamtlichen frische Produkte entdecken und die regionale Küche kennenlernen.

Nach all den Aktivitäten war es Zeit für eine wohlverdiente Pause. Im Garten des Bülowpalais genossen die Teilnehmenden eine Tasse Kaffee und leckeren Kuchen, während sie die schöne Umgebung und die entspannte Atmosphäre auf sich wirken ließen.

Am Ende des Tages trat die Gruppe die Rückfahrt zum Börgerhus an, erfüllt von neuen Eindrücken, kreativen Ideen und dem Gefühl, einen schönen Tag miteinander verbracht zu haben. Es war ein gelungener Ausflug, der die Gemeinschaft stärkte und viele schöne Erinnerungen schuf.

SB

Energiesparen in der kalten Jahreszeit

Der Stromspar-Check für Haushalte mit geringem Einkommen bietet kostenlose Hilfe

Mit Beginn der kalten Jahreszeit sind heizbare Räume und eine wohlige Atmosphäre in den eigenen vier Wänden wieder gefragt. Dabei steigen allzu oft die Energiekosten ins Unermessliche. Vor allem Haushalte mit geringem Einkommen stehen vor der Herausforderung, ihre Heizkosten zu stemmen und gleichzeitig nicht in finanzielle Bedrängnis zu geraten. Viele Menschen, vor allem Alleinstehende, Familien mit Kindern oder Senioren, sind stark betroffen. Genau diese Haushalte unterstützt der Stromspar-Check mit einem kostenlosen Angebot.

Was ist der Stromspar-Check?

Der Stromspar-Check ist ein praktisches und effektives Beratungsangebot, das sich an Haushalte mit geringen Einkommen richtet. Die Initiative hat das Ziel, diese Haushalte dabei zu unterstützen, den Energie – und Wasserverbrauch zu senken und damit die Kosten zu reduzieren. Der Stromspar-Check wird in Rostock von der gemeinnützigen AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH in Zusammenarbeit mit der Caritas angeboten.

Kostenlose Energieberatung

Nach einer umfassenden Analyse des Energieverbrauchs führt ein Stromsparhelfer eine individuelle Beratung durch, die auf die spezifischen Bedürfnisse und die Situation des jeweiligen Haushalts abgestimmt ist. So gibt es u.a. Tipps zum effizienten Heizen und Lüften, die Nutzung von elektrischen Geräten und

Empfehlungen zum sparsamen Umgang mit Wasser. Dabei steht die Senkung des Energieverbrauchs im Vordergrund, um in der Folge auch die Kosten zu senken

Praxisnahe Tipps und Unterstützung

Einfache, aber effektive Energie – und Wassersparmaßnahmen können in vielen Fällen direkt vor Ort umgesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise die Installation von schützenden Zugluftstoppfern, Wassersparartikeln wie Duschsparköpfe und Perlatoren für die Wasserhähne, Aushändigung von Thermo - Hygrometern oder der Einbau von LED - Leuchtmitteln. Alle Artikel werden kostenlos ausgehändigt. Der direkte, pragmatische Ansatz stellt sicher, dass die Ratsuchenden sofort von den Veränderungen profitieren können.



So nehmen Sie teil

Die Teilnahme am Stromspar-Check ist einfach und kostenlos. Interessierte Haushalte können sich einfach per Telefon oder Email unter den unten angegebenen Kontaktdaten für eine persönliche Beratung anmelden. Dort erhalten sie Informationen über die nächsten Schritte, die notwendigen Voraussetzungen. Ein weiterer Pluspunkt

sind die vielen positiven Rückmeldungen von Teilnehmenden, die ihre Erfahrungen und Erfolge mit dem Stromspar-Check teilen.

Fazit

In der kalten Jahreszeit ist der Stromspar-Check eine wertvolle Ressource für Haushalte mit geringem Einkommen, die ihre Energiekosten senken wollen. Durch eine innovative und praxisnahe Beratung wird nicht nur das Wissen über Energiesparen verbessert. Jeder kann zu einem nachhaltigen Energiekonsum beitragen und der Stromspar-Check ist der erste Schritt in diese Richtung. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die Möglichkeiten der kostenlosen Energieberatung, um Ihr Zuhause warm und gleichzeitig energieeffizient zu gestalten.

Kontakt

AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH
Stromspar – Check
Langenort 1a | 18147 Rostock
Tel.: 0381 63703 13 oder 0381 63703 0
Email: stromspar-check@afw-rostock.de



Kostenlose Energieberatung jetzt auch im Groß Kleiner Bürgerhaus

Seit dem 5. September können Verbraucher nun auch im Bürgerhaus in Groß Klein die kostenfreie und persönliche Energieberatung in Anspruch nehmen. Fragen zur energetischen Sanierung, Nebenkostenabrechnung oder Schimmelvermeidung sind nur einige der Beratungsthemen die besprochen werden können.

An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat ist unser Energieexperte Herr Torsten Lembke zur persönlichen Beratung im „Bürgerhaus“, Gerüstbauerring 28 in 18109 Rostock.

Das vielfältige Angebot der Energieberatung der Verbraucherzentrale kann aus unterschiedlichsten Gründen in Anspruch genommen werden. Zum Beispiel zur Überprüfung unklarer Strom-, Gas und

Nebenkostenabrechnung. Auch wenn man Geld zurückbekommt statt welches zurückzahlen zu müssen, ist ein prüfender und professioneller Blick von Vorteil. Es gab schon genug Fälle wo zu wenig zurückgezahlt wurde. Ein weiterer Punkt warum die Energieberatung aufgesucht werden könnte, wäre die Vermeidung von Schimmel. Ist der Schimmel erst einmal im zu Hause „eingezogen“, könnten gesundheitliche Beschwerden auftreten und aufwendige Maßnahme von Nöten sein, um diesen großflächig zu bekämpfen. Für Eigenheimbesitzer könnten Themen wie die Erneuerung der Heizungsanlage, die Wärmedämmung sowie auch die Photovoltaik- oder Solaranlage zu aufschlussreichen Beratungsthema

gehören. Aber auch Fördermöglichkeiten und alles rund um das Einsparen von Energiekosten sind beratungsrelevant.

Die Energieberatung bei der Verbraucherzentrale ist kostenfrei. Dies ist eine Leistung, die wir dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz für unsere Verbraucher erbringen können.

Möchten Sie auch gerne zur Energieberatung ins „Bürgerhaus“ kommen? Dann scheuen Sie sich nicht und melden sich bitte telefonisch unter 0381-208 70 50 oder unter 0800-809 802 400 (kostenfrei) an und vereinbaren einen persönlichen Gesprächstermin.

Lebensweg-Projekt

KGA „Am Laakkanal“ im Groß Kleiner Riedenweg startet ihr LEBENSWEG – PROJEKT und lädt die Groß Kleiner während der Öffnungszeiten der Anlage zu einem Rundgang ein.

Die Kleingartenanlage „Am Laakkanal“ geht neue Wege in der Arbeit mit Kindern und startete ihr sogenanntes Lebenswegprojekt. Die Philosophie des Projektes besteht darin, dass Kinder der Pächterinnen und Pächter zusammen mit Ihren Eltern einen eigenen Obstbaum pflanzen, diesen Baum auf seinem Lebensweg begleiten und auch seine Früchte ernten. Umgekehrt begleitet dieser Baum die Kinder auf ihrem Lebensweg.

So hoffen wir, dass wir zumindest ein kleines Stück Interesse für unsere Natur bei den Kindern wecken können und im besten

Fall einige von ihnen unsere zukünftigen Pächterinnen und Pächter sind.

Am Sonntag, den 29.09.2024, startete die Pflanzaktion auf einer bisher ungenutzten Fläche innerhalb der KGA. Mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Eltern pflanzten die Knirpse ihren Baum. Anschließend gab es noch Kaffee und Kuchen für alle Gäste. Die Kinder konnten noch Stockbrot backen, ihren Handabdruck verewigen und bei einer Tombola am Glücksrad etwas gewinnen.

Baumpflanzung

Bestimmt werden sie sich gern an diese Pflanzaktion erinnern und „ihren“ Baum auf der entstehenden Obstwiese besuchen. Im Zentrum dieser Obstwiese wurde ein Insektenhotel errichtet, dass von blühenden Pflanzen umgeben ist. Wir hoffen, dass die Kinder mit Hilfe dieses Projekts im Laufe der Jahre Ihre Liebe zu unserer Gartenanlage entdecken, so der

Vorsitzende Dirk Luxenburger und der Projektleiter Karl Dräger.

Insektenhotel

Dieses Projekt unterstützen Sponsoren aus dem Umfeld der Groß Kleiner Gartenanlage, wie die WG Warnow, die OSPA, das Stadtteilbüro der RSG, Verband der Gartenfreunde der Hansestadt Rostock e.V., der Firma Zaunbau Nord West Rostock und Spender aus der Gartenanlage. Alle Unterstützer hatten Vertreter zu dieser Pflanzaktion entsandt.

Dirk Luxenburger

Vors. der Kleingartenanlage

Quelle: Günter Zschau

1. Stellvert. des Vorsitzenden und Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit beim Verband der Gartenfreunde der Hansestadt Rostock e.V.



AUSSTELLUNG * JAN.-MÄRZ 2025

ABENTEUER SPIELPLATZ

Mit Bildern der Kita "Naturwerkstatt" und dem Hort "Groß und Klein" im SBZ Bürgerhus, Gerüstbauerring 28

Kinderfest auf dem Abenteuer-spielplatz

14.11.2024 * 16 Uhr

Wir haben gemeinsam den Spieplatz gestaltet – und nun ist es Zeit zu spielen und zu feiern!

Damit in Zukunft immer genug Spielzeug da ist, könnt ihr ein Spielzeug für die Sandspielzeugkiste mitbringen.

Wir freuen uns auf euch!

Abschied vom BRÜCKENSCHLAG in Schmarl

Für die Ufergemeinde Schmarl/Groß Klein war es kein leichter Schritt – wir haben unseren Gemeinderaum „BRÜCKENSCHLAG“ in der R.-Amundsens-Str. 24 aufgegeben.

Am 1. September wurde dort der letzte Gottesdienst gefeiert.

Verschiedene Gründe sprachen dafür, dass wir unsere Schwerpunkte neu verteilen. Wichtig ist uns, dass die kirchlichen Angebote bestehen bleiben:

- weiterhin kann Gottesdienst gefeiert werden, denn unsere Kirche, die BRÜCKE in Groß Klein, ist schon immer auch die Kirche der Schmarler. In den

Wintermonaten besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Shuttle-Taxi zu nutzen, um direkt vor die Tür gefahren zu werden; dafür wird es zwei Haltepunkte in Schmarl geben (9.30 Uhr an den Bushaltestellen am Lidl und am Zentrum). Melden Sie sich bitte bis freitags bei uns an, wenn Sie davon Gebrauch machen möchten: Tel. 0381-12 000 45

- auch unsere monatlichen Gemeindegottesdienste können wir weiter anbieten; dafür sind wir dem Team im „Haus 12“ besonders dankbar, denn an jedem dritten Mittwoch sind wir dort um 14.30 Uhr zu Gast.

Seien Sie uns also weiter oder auch ganz neu herzlich willkommen!

Jörg Utpatel
Pastor



Foto: Letzter Gottesdienst im BRÜCKENSCHLAG (Foto: Jörg Utpatel)

Ein neues Klavier

Endlich ist es soweit: Wir haben im Gemeindezentrum BRÜCKE ein neues Klavier.

Seit März diesen Jahres haben wir Spenden dafür gesammelt, und unzählige Leute haben sich an der Finanzierung des Instruments beteiligt. Viele haben für 50 € eine „Tastenpatenschaft“ übernommen. Beim Gemeindefest im Juni gab es einen Flohmarkt und ein Kuchenbuffet, und auch bei dem Sommerkonzert des Grenzenlos-Chores kam einiges an Geld zusammen. Bei einer letzten Aktion bastelten Gemeindeglieder aus einem alten zerlegten Klavier kleine Kunstwerke und Ge-

brauchsgegenstände, die im Anschluss an den Gottesdienst verkauft wurden.

Ein besonderer Dank geht an die Stadtwerke Rostock und die Stiftung der Ostseesparkasse, die unser Vorhaben jeweils mit großzügigen Spenden unterstützt haben!

Nun freuen wir uns sehr, dass wir ein hervorragendes neuwertiges Yamaha-Klavier aus dem Pianohaus Möller in unserer Kirche in Dorf Groß Klein haben. Bei dem Erntedank-Gottesdienst am 6. Oktober wurde das Klavier von den Kindern des Kinderchores enthüllt und zum ersten Mal gespielt. Sie sind herzlich eingeladen,

sich bei dem Adventskonzert am 14. Dezember um 16 Uhr von seinem Klang bezaubern zu lassen!

Liesa Schubert, Kirchenmusikerin der Ufergemeinde



Foto: Enthüllung des Klaviers im Erntedankgottesdienst (Thomas Ratzlaff)

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich bin Sara Mlyneck und seit dem 1. Oktober die neue Gemeindepädagogin der Ufergemeinde.

Ich bin in Südbaden aufgewachsen. Im sonnigen Freiburg habe ich auch mein Studium zur Gemeindepädagogin absolviert. Zuvor habe ich schon einige Jahre in meiner Heimatkirchengemeinde ehrenamtlich mitgearbeitet. Dort habe ich u.a. die Konfirmandenstunden mitgestaltet und bin mit Jugendgruppen auf Freizeit gefahren. In den unterschiedlichen Angeboten habe ich die Gemeinschaft

genossen, habe meine Stärken eingebracht, konnte meinen Glauben entwickeln und habe Glauben erlebt. Bei all diesen Erlebnissen war immer auch Spaß an der Arbeit eine treibende Kraft. Das alles motivierte mich, das Studium zu absolvieren und diese Leidenschaft zu meinem Beruf zu machen.

Ich freue mich nun in der Ufergemeinde und der Region, in der Arbeit mit Kindern und Familien, mit Konfirmand*innen und Jugendlichen, lebendige Projekte zu erleben und mitzugestalten!



Foto: Sara Mlyneck (privat)

Termine BRÜCKE, Groß Klein Dorf

Mi. 4.12. 19.00 Uhr Taizé-Lichterandacht
Mi. 11.12. 14.30 Uhr Seniorennachmittag
Heiligabend, **24.12.** 15.00 Uhr Christvesper (vor allem für Familien) in der Kirche
17.00 Uhr Christvesper in der Kirche
22.00 Uhr Christnacht in der Kirche

Mi. 08.01. 19.00 Uhr Taizé-Lichterandacht
Mi. 08.01. 14.30 Uhr Seniorennachmittag

Mi. 05.02. 19.00 Uhr Taizé-Lichterandacht
Mi. 12.02. 14.30 Uhr Seniorennachmittag

Musikalisches, Dienstag

16.30 Uhr Kinderchor (bis 5 Jahre) (nicht in den Ferien)
17.00 Uhr Kinderchor (ab 6 Jahre) (nicht in den Ferien)
18.45 Uhr: Flötenkreis

Donnerstag

18.30 Uhr Probe des „Grenzenlos“-Chors

Termine Schmarl „Haus 12“

Mi. 15.01. 14.30 Uhr Gemeindegottesdienst
Mi. 19.02. 14.30 Uhr Gemeindegottesdienst

Adventsmarkt in Dorf Groß Klein

Sa. 30.11., 15.00 bis 17.00 Uhr
Kleiner Adventsmarkt am Gemeindezentrum BRÜCKE, Dorf Groß Klein
16.00 bis 16.30 Uhr
Adventslieder-Singen an der Feuerschale am gleichen Ort

Konzerte im Gemeindezentrum BRÜCKE

Sa 14.12., 16.00 Uhr: Adventskonzert aller Musikgruppen der evang. Kirchengemeinde,
So. 22.12, 15.00 Uhr: Weihnachtliches Konzert mit dem Herrenquartett "Die Sachsen kommen...!"

WEIHNACHTSMARKT AM SBZ BÖRGERHUS

DI. 10.12.2024
14.30-17.30 UHR



Stadtteilisch
Groß Klein



TANZKINDER AWO HORT
WARNEMINNER UTKIEKERS
KINDERCHOR DER UFERGEMEINDE
JUGEND-MUSIKKORPS ROSTOCK E.V.
THEATER „ROSAROT & HIMMELBLAU“

LIVE-MUSIK
KREATIV-MARKT
BASTELN & GESTALTEN
LAGERFEUER & STOCKBROT
WEIHNACHTSMANN-BESUCH
WEIHNACHTLICHE LECKEREIEN

V.i.S.d.P. AWO Sozialdienst Rostock gemeinnützige GmbH / Katja Riegner / Carl-Hopp-Str. 19a, 18069 Rostock

Computer-Café

am 1. und 3. Mittwoch / Monat
16:00 - 18:00 Uhr
im Multifunktionsraum

Wir bieten Hilfe u.a. zu:

- Suchen und Surfen im Internet
- Kommunikation mit Email und Chat
- Computersicherheit und -wartung
- Nutzung digitaler Angebote der Stadt, des Landes u.a.
- Bilder und Videos verwalten und bearbeiten
- Computerspiele



Stadtteil- und Begegnungszentrum "Börgerhus"
Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock
Tel. 0381 1217355 * boergerhus@awo-rostock.de

V.i.S.d.P. AWO Sozialdienst Rostock gGmbH, Katja Riegner, Carl-Hopp-Str. 19a, 18069 Rostock

KATJA NOTTKE & NICOLAI PREISS
PRÄSENTIEREN

UND WENN DAS 5. LICHTLEIN BRENNT...

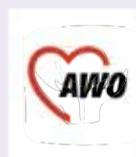


copyright: Katja Nottke

Eine humorvolle Vorbereitung auf die Weihnachtszeit,
mit Sketchen, Liedern und Erzählungen rund ums Fest.

Mo. 16.12.2024 * 18:30 Uhr * Aula Störtebekerschule

Eintritt: 5 € * Vorverkauf im SBZ Börgerhus
Gerüstbauerring 28, Tel. 0381 121 73 55



EHRENAMT IN DER ALLTAGSHILFE

IHRE AUFGABEN:

- regelmäßiger Besuch: Gespräche, Spaziergänge, Freizeitgestaltung, Kaffee trinken etc.
- Begleitung zum Einkaufen und zu Terminen
- keine Haushaltshilfe
- keine pflegerischen Aufgaben

KONTAKT:

- (0381) 12 701 - 17 und 0163 759 27 29
- ehrenamt@awo-rostock.de

V.i.S.d.P. AWO Sozialdienst Rostock gGmbH und KV, Katja Riegner, Carl-Hopp-Str. 19a, 18069 Rostock

Das Schiff war unsere Welt - Seeleute erzählen

Neue Sonderausstellung im Schiffahrtsmuseum Rostock

Vom 24.10.2024 bis zum 25.05.2025 öffnet das Schiffahrtsmuseum Rostock die Schotten für eine einzigartige Sonderausstellung, die das facettenreiche Leben der Rostocker Seeleute in den Mittelpunkt stellt. Unter dem Titel „Das Schiff war unsere Welt. Seeleute erzählen“ erwartet die Besucher ein eindrucksvoller Einblick in das Leben der Rostocker Seeleute. Im Mittelpunkt stehen dabei Zeitzeugen und ihre Geschichten aus sechs Jahrzehnten Seefahrt bis in die Gegenwart. Neben zahlreichen Interviews und erzählenden Objekten werden viele großformatige Fotografien mit lebendigen Eindrücken vom Bordleben und den Reisen, insbesondere auf den Typ-IV-Schiffen, gezeigt.



**Herstellung einer Schlepp-
verbindung um havariertem Schiff
„MR Schwarzheide“
Foto: Jungnickel**

Dr. Kathrin Möller, Leiterin des Schiffahrtsmuseums:

„Wir laden Sie herzlich ein, Rostocks maritime Vergangenheit zu entdecken und den faszinierenden Geschichten unserer Seeleute zu lauschen! Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Unterstützern, insbesondere der WG Schiffahrt Hafen und allen beteiligten Zeitzeugen, die diese neue Sonderausstellung ermöglicht haben.“

Die Welt der Seefahrt ist reich an

Geschichten, die so vielfältig sind wie die Menschen, die sie erlebt haben. Die Geschichten zeichnen ein heterogenes Bild der maritimen Vergangenheit. Höhepunkte der Ausstellung sind die Interviews mit 17 Zeitzeugen, die von Ende der 1950er Jahre bis heute in der Handels- und Forschungsschiffahrt sowie in der Hochseefischerei zur See gefahren sind. Jeder Zeitzeuge bringt seine eigene Perspektive ein - sei es das Bedürfnis, aus der DDR „herauszukommen“ oder die Anerkennung eines einst als privilegiert geltenden Berufes. Diese unterschiedlichen Motive und Wahrnehmungen machen deutlich, dass das Leben auf See für jeden etwas anderes bedeutete. Anekdoten von Sport- und Freizeitaktivitäten an Bord bis hin zu Äquatortaufen und Landgängen zeichnen ein umfassendes Bild des maritimen Lebens. Besonders spannend ist die Rolle der Frauen an Bord. Waren Frauen in den 1960er Jahren auf Schiffen noch eine Seltenheit, so gehörten Stewardessen und Funknerinnen in den 1980er Jahren zum vertrauten Bild.

Aber auch der Umgang der Familie zu Hause mit der monatelangen Abwesenheit des Vaters und Ehemannes und die Kommunikation mit der Heimat werden thematisiert.

Wo früher Telegramme die einzige



**Detlef Scholz, Funker
Foto: privat**

Verbindung zur Heimat waren, sind heute digitale Kommunikationsmittel selbstverständlich.

Die politischen Umwälzungen der Wendezeit 1989/90 waren für viele Seeleute eine Zäsur, die in persönlichen Erzählungen lebendig wird. Die Erfahrungen der Zeitzeugen dokumentieren diesen Wandel und zeigen, wie sich die Wahrnehmung und das Erleben von Isolation verändert haben.

Die Faszination der Seefahrt ist oft eng mit persönlichen Erinnerungen und Geschichten verbunden. In der Ausstellung machen einzigartige Exponate das Leben auf See und die Emotionen der Seeleute greifbar. Zahlreiche Alltagsgegenstände dokumentieren das Leben an Bord. Dazu gehören u.a. der im Maschinenraum unentbehrliche Gehörschutz, von den Seeleuten „Mickey Mäuse“ genannt, eine „Supertramp“-Schallplatte und die liebevoll ausgesuchten Talismane, die die Familien den Seeleuten mit auf die Reise gaben.

„Die Seefahrt übt eine ganz besondere Faszination aus - sie steht für ferne Länder, Abenteuer und die Romantik der großen weiten See“, sagt Janine Uhlemann, Museologin im Schiffahrtsmuseum Rostock und Kuratorin der Sonderausstellung. „Die vielen Geschichten vermitteln ein facettenreiches Bild vom Leben an Bord und von der Seefahrt im Wandel der Zeit. Ist Seefahrt romantisch? Das können die Besucherinnen und Besucher des Museums nach dem Besuch der Ausstellung selbst entscheiden!“

Abgerundet werden die Eindrücke durch qualitativ hochwertige Fotografien vom Bordalltag. Fotograf Heinz Langer bestieg 1960 als einer der ersten Schiffsärzte der DSR das Typ-IV-Schiff MS FREUNDSCHAFT.

Vorträge und Veranstaltungen im IGA Park Rostock

Beginn jeweils 16.00 Uhr auf dem Traditionsschiff, Eintritt: 5,- €
12.12.2024 Auf Fahrt mit einem Forschungsschiff

Referent: Lutz Peine, Rostock

09.01.2025 Als Funker auf DSR-Schiffen

Referent: Detlef Stolz, Rostock

23.01.2025 „Das Schiff war unsere Welt“- Arbeiten und Leben auf DDR-Schiffen

1. Podiumsdiskussion mit ehemaligen Fahrensleuten

13.02.2025 Stürme, Heimweh, Harte Kerle: Mit der DSR auf dem Meer

Referent: Kapitän Jungnickel, Rostock

Änderungen vorbehalten

www.schiffahrtsmuseum-rostock.de/angebote/veranstaltungen

Natürlich Advent!

Vorweihnachtliches Basteln im IGA Park

Die Vielfalt der Natur bietet zahlreiche Materialien, die beim Basteln und Gestalten verwendet werden können. Ob kreatives aus Holz, Körbe aus Peddigrohr, Wollkunsterwerke, zauberhafte Origamisterne, duftende Kräuterbadesalze oder Bastelprojekte aus Papier und Pappe – an diesem Tag erwarten Sie in gemütlicher Atmosphäre viele Anregungen für selbstgemachte Geschenküberraschungen.

So., 08.12.2024, 11.00 Uhr-17.00 Uhr
Mecklenburger Hallenhaus bzw.
Warnowhuus

Erzählbriefkasten in Schmarl

Wie war das eigentlich früher hier, in Schmarl? – Einladung zum gemeinsamen Füllen des Erzählbriefkastens

Wie war das eigentlich damals, als in Schmarl die ersten Häuser gebaut wurden? Wer zog dort ein und wie fühlte sich das an? Wer ist hier wann zur Schule gegangen – und war diese Schulzeit eine gute Zeit? Wo traf man sich in Schmarl, in den 1980er oder 1990er Jahren? Fragen wie diese sind es, denen das Projekt „Erzählbriefkasten“ in den kommenden Monaten nachspüren will: gemeinsam mit Ihnen als Stadtteilexperten. Sollten Sie Lust haben, solche und andere Erinnerungen mit uns zu teilen, finden Sie im SBZ und im Wossidloclub Erzählbriefkästen. In diese kann man selbst aufgeschriebene Erinnerungen, einige Sätze oder ganze Geschichten, werfen. Möchte man diese Erinnerungen lieber im Gespräch mitteilen, hinterlässt

man nur die Kontaktdaten – und das Erzählbriefkasten-Team des Rostocker Vereins „Stadtgespräche“ meldet sich bei Ihnen. Wurden dann, im Sommer 2025, genug Erinnerungen eingesammelt, sollen daraus eine Ausstellung und ein kleines Stadtteilerinnerungsbüchlein entstehen. Dann sind alle interessierten Menschen, aus Schmarl und ganz Rostock, eingeladen, in die Geschichte des Stadtteils einzutauchen.

Wie gut das gelingt und wie interessant es ist, konnten wir im letzten Jahr herausfinden, als wir bereits die Erzählbriefkästen von Lichtenhagen und Groß Klein füllen durften. Wer Lust hat, schon mal in diesen Erinnerungen der Nachbarstadtteile zu stöbern, findet sie auf der Website www.erzaehlbriefkasten.de. Und wer Fragen hat oder Erinnerungen zum Projekt beitragen mag, schreibe uns gern eine Mail an

redaktion@stadtgespraeche.org
Möglich wird das Schmarler Projekt übrigens auch durch die finanzielle Unterstützung des Rostocker Kulturamts und Gelder aus der Kulturförderung des Landes M-V.



Kunst am Wegesrand ab Januar 2025

Uns vier Künstler/innen, die sie mit eigenen Bildern ab 07. Januar 2025 im SBZ Schmarl erfreuen wollen, verbindet, dass das Malen und Gestalten unseren Weg begleitet.

Lassen sie sich von Farben und Formen in Acryl und Oel begeistern.

Sie sehen Werke von R. Willam, C. Ullrich, K. Stubbe, und F. Zimmer. Entstanden in den letzten Wochen und Monaten, zeigen sie und bringen die Vielfalt des Lebens zum Ausdruck. Hierbei spielt nicht nur die gegenständliche Kunst, sondern auch der spielerische Umgang des Gestaltens eine Rolle.

Folgen sie gerne einer Einladung ins SBZ,

machen Sie sich auf den Weg, für die Kunst am Wegesrand.

Falk Zimmer



Der Schmarler Volkschor sagt Danke!

Dankeschön an alle die uns mit vielen freundlichen Grüßen und Wünschen bedacht haben.

Viele haben unser Konzert in der Thomas-Morus-Kirche in Rostock-Evershagen am 26.10.2024 zum 40. Chorjubiläum besucht und gratuliert, dafür möchten wir uns bei allen herzlich bedanken.

Bei Herrn Julian Wahle – Jugendreferent vom Chorverband Mecklenburg Vorpommern, der unserer Chorpräsidentin eine Urkunde zum 40-jährigem bestehen nebst großem Blumenstrauß überreichte und es sich nicht nehmen lies, persönlich den ältesten Chormitgliedern zu 70 Jahre singen im Chor zu gratulieren.

Ein Dankeschön auch Herrn Erwin

Brotsch, der Grüße und Glückwünsche vom Hohenfelder Chor überbrachte und mit



Blumen und Geschenken kam.

Die Warneminner Utkiekers unter der Leitung von Katrin Alexander, konnten leider nicht persönlich erscheinen, dafür gab es für uns ein Ständchen über Video, ganz toll.

Herzlichen Dank auch an unseren ehemaligen Chorleiter, Chordirektor Frank Flade, für seine lieben Grüße. Ganz besonders möchten wir uns auch bei dem Orchester musici compassione, unter der Leitung von Hans-Peter Moser bedanken, die uns bei dem Konzert beistanden, musikalisch begleiteten und dadurch das Programm enorm bereicherten. Und an alle die hier nicht aufgezählt wurden, aber an uns gedacht haben.

Rainer Strohpapel
Vizepräsident SVC

Schmarler ADVENTSMARKT

BEI UNS GEHEN DIE LICHTER AN

AM SCHMARLER BACH 2



FAMILIENPROGRAMM
WEIHNACHTLICHE LECKEREIEN
KINDERSCHMINKEN
KREATIVES & HANDWERKLICHES
OPEN MIC

■ FREITAG, 13. DEZEMBER 2024
15:00 - 18:00

■ SAMSTAG, 14. DEZEMBER 2024
15:00 - 18:00

MITMACHEN?

Wir freuen uns über alle, die gerne ein Teil
des Programms sein oder
mitgestalten möchten.

www.schmarler.de



SCHMARL
aber oho!

VERANSTALTER: Gemeinsame Aktion
von Schmarler Stadtteittisch
Kontakt: Am Schmarler Bach 1, 18106 Rostock
0381 - 121 81 18

Schülerinnen und Schüler setzen sich gegen Diskriminierung ein

Alle Kinder und Jugendliche brauchen ein sicheres Umfeld, in dem sie aufwachsen können. Doch verschiedene Formen der Diskriminierung können dafür sorgen, dass diese Sicherheit in der Entwicklung nicht gegeben werden kann. Dazu gehören zum Beispiel Rassismus sowie Ausgrenzung aufgrund von finanzieller Benachteiligung. Hierbei werden auch pädagogische Fachkräfte vor großen Herausforderungen gestellt.

Mit dem Thema Diskriminierung haben sich die Schülerinnen und Schüler der bunta auseinandergesetzt.



Die bunta ist eine Berufsfachschule im Rostocker Stadtteil Groß Klein und bietet verschiedene Ausbildungsgänge in den Bereichen Gesundheit und Soziales an, darunter zum Beispiel auch die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher.

Die Schülerinnen und Schüler haben

versucht, verschiedene Lösungsansätze für diese gesellschaftlichen Herausforderungen und Probleme zu erforschen sowie auch Chancen hervorzuheben, die eine vielfältige Gesellschaft mit sich bringen kann. Dafür haben sie in verschiedenen Schülerprojekten Anhaltspunkte ausgearbeitet, um sich dazu in ihrem pädagogischen Wirken zu sensibilisieren. Dafür erhielt die bunta am 09. April 2024 den Titel "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage". Es handelt sich hierbei um ein Netzwerk, dem über 4000 Schulen in ganz Deutschland angehören. Um diesem Netzwerk beitreten zu können, müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen muss sich die gesamte Schulgemeinschaft dafür entscheiden. 86 % aller Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeitende haben in einer geheimen Abstimmung dafür votiert, dem Netzwerk beizutreten. Das bedeutet, dass sich die Schulgemeinschaft als bunta dazu selbstverpflichtet, sich couragiert und aktiv gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung einzusetzen.

Eine weitere Besonderheit ist, dass jede Schule dabei durch eine Patin oder einen Paten unterstützt wird. Die Patenschaft für die bunta übernimmt der bekannte Rostocker Rapper Marteria, der selbst in Groß Klein aufwuchs und dementsprechend einen starken Bezug zu diesem Stadtteil

hat.

Die Titelverleihung selbst fand im IGA-Park statt, der sich nur wenige Meter von dem Schulgelände der bunta entfernt befindet. Die offizielle Übergabe der Ernennungsurkunde durch die Landeskoordination Mecklenburg-Vorpommern wurde begleitet mit Reden des Schulleiters, Markus Tasch, sowie der Schülervertretung der bunta.

Mit der Auszeichnung als Courage-Schule ist für die Schülerinnen und Schüler der bunta aber lange noch nicht Schluss. Das Thema Diskriminierung ist allgegenwärtig und Bestand ihrer Ausbildung. Ihr Ziel ist es, ein Verständnis für die Gleichstellung und Gleichwertigkeit aller Menschen im schulischen und außerschulischen Alltag aktiv zu leben und dieses mit in ihr zukünftiges Berufsleben mitzunehmen.

Celine Brandt



Im „Kinderhaus am Warnowpark“ wurde der Herbst gefeiert

Am 27.09.2024 begrüßten die Kinder der Kita „Kinderhaus am Warnowpark“ mit einem Fest den Herbst.

An mehreren Ständen konnte sich kreativ ausgetobt werden. So wurden Spinnen aus Filzwolle gewickelt, mit Äpfeln gedruckt oder farbenfrohe Bilder mit Herbstblättern gestaltet.

Die Bewegung durfte auf dem Herbstfest natürlich nicht zu kurz kommen. Über einen Hindernisparcours wurde balanciert, gerannt und gesprungen.

Wer nach dem Basteln und dem Sport eine Stärkung nötig hatte, konnte sich am Lagerfeuer entspannen und ein leckeres Stockbrot backen.

So war für Jeden etwas dabei und wir starteten gemeinsam fröhlich in die „neue“ Jahreszeit.

Auch an unserem Familiennachmittag am 09.10.2024 stand das Thema „Herbst“ im Vordergrund.

Zusammen mit den Müttern oder Vätern konnten die Kinder herbstliche Gestecke aus verschiedenen Naturmaterialien herstellen.

Aus Baumscheiben, Ton sowie z.B. Moos, Rinde, Zapfen, Beeren, Hagebutten, Eicheln und Zweigen entstand wunderschöner individueller Tischschmuck.

Steffi Hecht





Bestattungshaus

Holger Wilken



Im Klenow Tor,
18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48
 Reutershagen, 18069 Rostock, Tschalkowskistr. 1
 Toitenwinkel, 18147 Rostock, S.-Allende-Str. 28

Tag & Nacht - Tel. 80 99 472

40 Jahre PflegeWohnPark Groß Klein

Rostock/ Groß Klein - Am 30. April 2024 feierte der PflegeWohnPark Groß Klein sein 40-jähriges Bestehen. Zusammen mit der Geschäftsführung, dem Vorstand, Kollegen, Ehrenamtlern sowie langjährigen Kooperationspartnern wurde der Tag gefeiert. Harfenistin Sophia Warczak begleitete den Empfang musikalisch.



Team um Einrichtungsleiterin, Frau Jana Rex, ehrt langjährige Mitarbeiterinnen

Als besonderes Highlight wurden Mitarbeiter und Bewohner ausgezeichnet, die bereits seit der Eröffnung der Einrichtung im April 1984 bei uns sind und auch heute noch im PflegeWohnPark Groß Klein arbeiten und leben.



Ehrenamtler und Kollegen feiern gemeinsam das Jubiläum.

Unsere Bewohner begingen den Geburtstag mit einer ganzen Jubiläumswoche, in der ein mobiler Bauernhof zu Besuch war, bei der Tombola das eigene Glück getestet und natürlich auch das Tanzbein geschwungen wurde.

Wir bedanken uns bei allen Wegbegleitern und Unterstützern und freuen uns auf die nächsten 40 Jahre.



Glückwünsche durch den Vorstand der Stiftung.

SAVE THE DATE

WAS?

Bewerbungsnachmittag für den Ausbildungsstart 2025

WANN?

**10.12.2024 & 18.02.2025
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

WO?

**Ausbildungszentrum in Groß Klein
F.M.-Scharffenberg-Weg 4a
18109 Rostock**

**Ausbildungsmöglichkeiten zur
Pflegefachkraft/ zum Kranken-
und Altenpflegehelfer**



**ROSTOCKER
HEIMSTIFTUNG**

Die NUMMER 1 für
stationäre Pflege in Rostock

Aus unserer Stadtteilbibliothek

Auch in diesen Sommerferien fand das Ferien Lese Lust Projekt, ein Landesprojekt in der Stadtteilbibliothek Groß Klein statt. Zahlreiche Bibliotheken beteiligen sich in MV an dieser sehr gelungenen Leseförderung, in Rostock jedoch nur die Stadtteilbibliothek Groß Klein. Gemeinsam mit den beteiligten Bibliotheken entschieden wir welche Kinderbücher für die 4. bis 6. Klassen neu angeschafft wurden und wir Kollegen lasen diese, erarbeiteten gemeinsame Fragen. Die Kinder, die mitmachen, konnten in den Sommerferien dann immer 2 Bücher aus diesem extra angeschafften Repertoire auf einmal ausleihen, bei der Abgabe wurden sie kurz zum Buch gefragt und bekamen eine Eintragung ins Lese Logbuch. Am Ende der Ferien gab es eine Abschlussparty und Preise, schon wer ein Buch gelesen hatte bekam Bronze, ab 4 Bücher Silber und ab 6 Bücher Gold.

Im Vorfeld ging ich, Antje Stegmann, Leiterin der Stadtteilbibliothek in die Schulklassen und in Absprache mit den Lehrern stellte ich das Projekt in den letzten 2 Wochen vor den Sommerferien vor, über 60 Kinder meldeten sich an und machten mit. Von wegen Kinder lesen nicht, das können wir in der Groß Kleiner Bibliothek sowieso nie



bestätigen, es gibt eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit den benachbarten Schulen, dem AWO Hort und auch schon mit den Kitas, die Kinder im Umfeld lieben "ihre" Bibliothek.

An dem Projekt konnten nun nur die 4. bis 6. Klassen mitmachen, da die aus Landesmitteln gekauften Medien eben für diese Altersgruppe konzipiert waren, sie standen während der Ferien in 2 extra Regalen mit auch Extraaufklebern, um sie zu unterscheiden. Nach den Ferien kamen sie dann in den Kinderbuchbestand für alle, denn mit dem Ende der Sommerferien endete das Projekt und auf der Abschlussveranstaltung am 28.8.2024 bekamen alle Kinder ihre Preise. In dem Zusammenhang danke wir sehr den Sponsoren, der VIACTIV Krankenkasse, dem Zoo, der Buchhandlung Hugendubel, Nordwasser, der WIRO für die Preise, die Kinder freuten sich sehr, lasen jedoch nicht nur deshalb, auch und das schien ihnen am WICHTIGSTEN, dass man ihr Lesen ERNST nahm, sie nach den Büchern fragte und sie in der Bibliothek auf der Abschlussveranstaltung genannt wurden, aufgerufen, gelobt und ein Zertifikat unterschrieben von Bettina Martin, der Ministerin für Kultur und Wissenschaft bekamen, denn so mancher Lehrer gibt dafür auch eine gute Note in Deutsch.

Doch bevor es die Preise gab wurde getanzt, die Kindertruppe der Tanzschule Habla tanzten mit ihrer Leiterin Antje Habla für die Lesekinder vor und am Ende konnten die, die wollten mitmachen. Nach der Preisübergabe gab es ein Kuchenbuffet,

gestaltet von uns aus der Stadtbibliothek, selbstgebackenen Kuchen zu Saft oder für zuschauende Omas, Opas, Mütter und Väter der Lesekinder auch zum Kaffee.

Und wieder schlossen wir das Projekt mit Freude ab, denn Lesen gefährdet die Dummheit und die Langeweile und mit einem Text kann man überall hinreisen, Abenteuer erleben auch, wenn man am Strand sitzt, im Sessel oder auf einer Wiese kann man damit überall sein. Kinder zum Lesen zu begeistern ist eine der schönen Aufgaben, die wir Bibliothekare in unserem Beruf haben!

Antje Stegmann



Termin Lesecafe`
Mi, 04.12.2024, 15.00-16.00 Uhr

TOBE-DECK im Christlichen Zentrum Rostock

Wir lieben Kinder! Deshalb haben wir einen Spielplatz gebaut

Das Tobe-Deck ist ein besonderer Indoor-Spielplatz, bestehend aus einer tollen Kletterstrecke mit bewegungspädagogischen Eigenschaften.

Außerdem stehen unterschiedliche Spielgeräte zur Verfügung, die je nach aktuellem Programm zusätzlich angeboten werden. Wir bemühen uns, auch für Kinder mit Einschränkungen der Bewegungsfreiheit attraktive Spielgeräte zu bieten. Toben erlaubt!

Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag: 15 -18 Uhr für die Altersgruppe: 4-7 Jahre

Jeden Donnerstag, 15 -18 Uhr für die Altersgruppe: 8-11 Jahre

Während der Ferienzeiten können die Öffnungszeiten abweichen

Kleine Auszeit für Eltern

Während Ihre Kinder sich vergnügen,

haben wir für Sie in unserem Café leckeren Kaffee und kleine Snacks vorbereitet.

Dabei können Sie völlig entspannt bleiben, denn: Durch die großen Fenster zwischen Kletterraum und Café behalten Sie Ihr Kind beim Spielen im Blick.

Unser freundliches Café-Team nimmt sich auch sehr gerne Zeit für ein Gespräch, ein Segensgebet oder eine kleine Plauderei.

Alle Infos sind auf der Tobe-Deck Webseite zu finden.



Busfahrt zum Schloss Rattey

Am 22.10.2024 war ich mit den Senior*innen aus den Begegnungsstätten „Berghotel“ Südstadt, „Am Molenfeuer“ Warnemünde und „Kieck-in“ Schmarl mit dem Busunternehmen City Tours Rostock wieder einmal unterwegs. Dieses mal führte uns die Reise zum Schloss Rattey. Kaum zu glauben, aber die Mecklenburger Weinkultur besteht bereits seit einigen Jahrzehnten auf Schloss Rattey seit

1991. Hier wurden von weinbegeisterten Pionieren die ersten Reben gepflanzt. Was relativ klein begann, ist heute offizielles „Landweingebiet“ laut deutschem Weinrecht.

Wir hatten eine wunderbare Führung durch ein Teil des Anbaugesbietes.

Im Anschluß der Führung wurden wir in einen festlichen gedeckten Saal geführt. Dort gab es eine professionelle

Weinverkostung mit 3 verschiedenen Weinen.

Nach der gemütlichen Kaffeerunde und dem Stöbern im Hofladen, ging es froh gelaunt wieder Richtung Heimat.

Es war rundherum ein gelungener Ausflug.

Liane Mirs



Halloweenparty in der Begegnungsstätte „Kieck-in“

Unsere Halloween-Party am 06.11.2024 war gruselig schön. Nach einer gruseligen Stärkung zum Mittag wurden die Kalorien bei toller Musik wieder abgetanzt.

Es gab viele Leckereien. Besonders der Spinnenkuchen ist gut angekommen und Dr. Mabuse hatte seine Augen auf jedem Teller.

Die Hexe hat uns einen Schrecken eingejagt.

Es war rund um ein gelungenes Fest mit gruselig viel Spaß.

Anette Zitzow



Termine Dez.-Feb. 2025

04.-06.12.	Nikolauswochen
11.12.	Bratapfel mit Musik und singen
12.12.	Wichteltanz
18.12.	Weihnachtsfeier
19.12.	Weihnachtssessen
08.01.	Neujahrsempfang
09.01.	Winterzeit ist Märchenzeit
17.01.	Rund ums Digitale
23.01.	Tanztee
30.01.	Themetag: Schleswig Holstein
21.02.	Rund ums Digitale
27.02.	Themetag: Köln

Bei und gibt es jeden Mittwoch und Donnerstag um 12.00 Uhr selbst-gekochtes Mittagessen für 6,00 EURO. Melden Sie sich bei unter Tel. 120 99 37 oder kommen Sie vorbei. Anmeldungen für die Veranstaltungen sind gewünscht.

Aufruf

Wer hat Lust, unsere umfangreiche Chronik zu digitalisieren?

Die Pflege unserer Chronik ist aufwendig und die Zeit der Mitarbeiter ist knapp.

Wir suchen Schmarlerinnen und Schmarler, die unsere Chronik ehrenamtlich digitalisieren möchten.

Wir möchten, dass unsere Chronik erhalten bleibt. Die Chronik besteht aus vielen Bildern und Texten, die alle eingescannt werden müssen.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, melden Sie sich einfach bei uns in der Begegnungsstätte „Kieck-in“ unter 0381 120 99 37

AWO Team Schmarl

Schon Dezember 2024

Es ist schon Dezember, der Winter macht sich bereit, nun beginnt auch die besinnliche Vorweihnachtszeit. Weihnachtsmärkte und Karussells locken viele an, es kommt auch der Nikolaus oder Weihnachtsmann.

Man eilt nach Geschenken und schönen Gaben, zum Fest der Liebe soll doch jeder was haben. Den Weihnachtsbaum muss man auch dekorieren, es soll das Fest doch alle berühren.

Geschenke verpacken und Päckchen verschicken, man möchte die Lieben in der Ferne beglücken. Doch ganz schnell vergehen die Weihnachtstage, das neue Jahr beginnt ganz ohne Frage.

Nun kommt der Winter mit Schnee und Glätte, die Kinder freuen sich, rodeln um die Wette. Was wird das neue Jahr uns bringen, werden endlich Friedensgespräche gelingen.

Das wäre für alle Menschen das größte Glück, käme endlich eine sichere Zukunft und Frieden zurück.

g. Zyrus 2024



Stadtteil- und Begegnungszentrum

Serviceummern

AWO SBZ Groß Klein „Bürgerhaus“

Gerüstbauerring 28
Tel.: 121 73 55, Fax: 121 85 45,
Messenger: 0159/ 043 64 399
E-Mail: boergerhus@awo-rostock.de
Info.Punkt 87 72 99 23

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Stadtteilbüro Groß Klein

Wilko de Buhr
Albrecht-Tischbein-Str. 47
Tel.: 381 22 26
E-Mail: wilko.debuhr@rostock.de

Ortsamt Nordwest 1 Frau Teubel

Albrecht-Tischbein-Str. 48
Ortsamtsleiterin, Franka Teubel,
Tel.: 381-2860

ASB SBZ „Haus 12“

Katja Eisele
Am Scharmler Bach 1
Tel.: 121 81 18, Fax: 121 81 19,
E-Mail: sbz-haus12@asb-kjh.de

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Stadtteilbüro Scharml

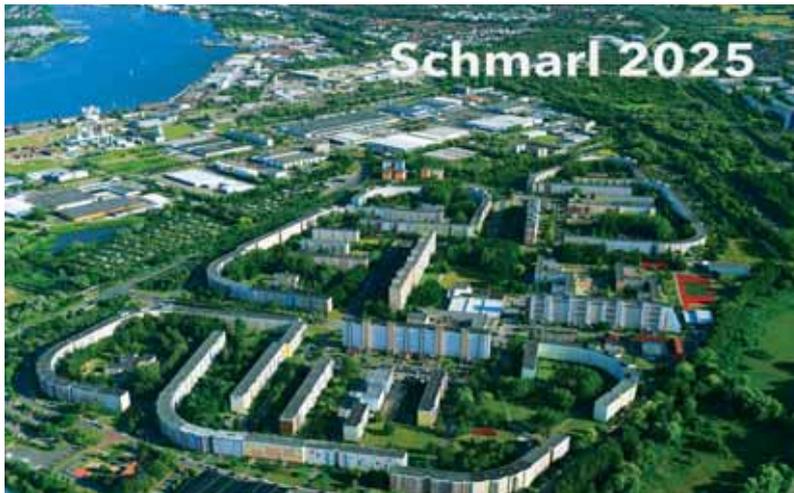
ab 01.01.2025 neu besetzt
Roald-Amundsen-Str. 24
Tel.: 381 23 36
E-Mail:

Für Anzeigen:

Katja Eisele
katja.eisele@asb-kjh.de

Für Beiträge/Artikel:

Scharml: **Katja Eisele**
sbz-haus12@asb-kjh.de
Groß Klein: **Marina Morche**
boergerhus@awo-rostock.de



Der Neue Stadtteilkalender 2025 ist da!

Es präsentieren sich 12 unterschiedliche Einrichtungen, Vereine und ehrenamtlichen Initiativgruppen.

Auf dem Adventsmarkt am 13. & 14.12. können Sie ihn bestaunen und käuflich erwerben.

Ihre Stimme für Rostock

SPD Wahlkreisbüro
Warnowallee 31b
18107 Rostock

Telefon +49 381 207 950 64
Fax +49 381 778 795 49
e-mail mdimucha@gmx.de
Web www.ralfmucha.de

Öffnungszeiten

Mo u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di, Mi, Do 10.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 15.00 Uhr
und Sprechzeiten nach Vereinbarung

SPD Landtagsabgeordneter Ralf Mucha

Impressum WiR2

kostenlose Stadtteilzeitung für Groß Klein und Scharml

Vertriebsanschrift:

ASB SBZ „Haus 12“, Am Scharmler Bach 1, 18106 Rostock

Herausgeber:

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH,
Geschäftsführer: Dr. Andrea Rittiger, Mathias Wähler, Trelleborger Str. 12a,
18107 Rostock

Anzeigenannahme:

Katja Eisele; Tel.: 121 81 18; katja.eisele@asb-kjh.de

Redaktion:

ASB SBZ Haus 12 / Katja Eisele

Bürgerhaus / Marina Morche

Stadtteilbüro Groß Klein / Wilko de Buhr

Stadtteilbüro Scharml /

Redaktion und Satz: Liane Mirs; liane.mirs@mail.de

Layout: Mauricio Castro

Druck: Druckerei Weidner GmbH, Auflage: 10.000 Stk.

Verteilgebiet: Stadtteile Scharml & Groß Klein

Ein Recht auf Zustellung besteht nicht. Anzeigen, die in der Gestaltung nicht die Zustimmung des Interessenten finden, werden nicht ersetzt. Nur Anzeigen mit sinnentstellenden Fehlern werden in der folgenden Ausgabe mit der Richtigstellung veröffentlicht. Irrtümer und Druckfehler sind vorbehalten. Leserzuschriften entsprechen den Ansichten der Verfasser und sind nicht immer identisch mit der Meinung des Herausgebers. Für die Inhalte und die Richtigkeit der Beiträge übernehmen wir keine Haftung. Das ist ausschließlich dem Urheber vorbehalten.



**Zuhause
der Kaffee ist fertig**



WIRO.de *Die Wohnfühlgesellschaft*